

## **Tersteegen, Gerhard: 46. Gott und sein Wille bringt Stille (1733)**

- 1 Wer nichts begehrt als Gott und seinen liebsten Willen,
- 2 Der kann am besten sich in allen Ständen stillen.
- 3 Es komme, was da will, er hat, was er begehrt;
- 4 Wer noch 'was mehr verlangt, nur seine Qual vermehrt.

(Textopus: 46. Gott und sein Wille bringt Stille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58008>)